

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wann der Herr Veltmann Sich, Nach wohl-bedachtem  
Wählen, mit Jungfer Rosen will In Lieb und Treu  
vermählen**

**Veltmann, Christoph**

**Bremen, 1729**

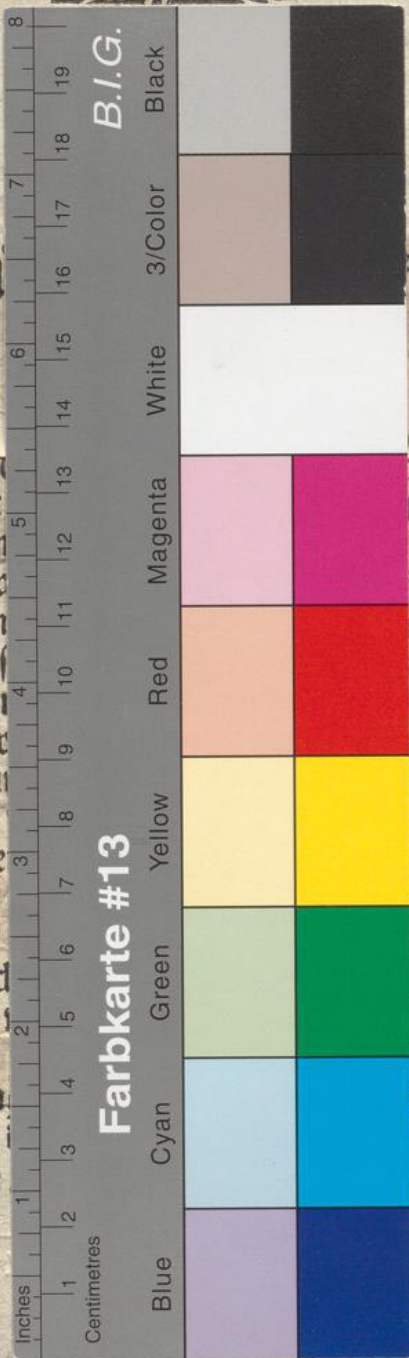
Farbkarte

[urn:nbn:de:gbv:45:1-806009](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-806009)



N

Sein stohes Ho  
Soll Er zu einer Zeit  
In einem schlechten  
Wiewohl / ich hatte ko  
Ich griff so balde n  
So war mir mein Entf  
Kein Einfall war i  
Drum warff ich alles n  
O lege du doch nu  
Doch aber / eingedenck  
Ergriff ich ganz ge  
Ich schrieb: Die Rose  
Die Majestat laßt  
Der Blumen bunte Sc  
Daß ihrer keine je  
Und setzte gleich hinzu:  
Auch in der Jun  
Wo in dem Angesicht / i  
Und wo die zarte



Freund!

er bedacht/  
t begehren;  
t/  
n sehen,  
ast;  
nte:  
chaft/  
f sinnte.  
nn:  
er!

wieder.

enster Jugend/  
er Tugend/  
Ja!



## Wünschter Herzens-Freund!

Da Er nunmehr bedacht/  
Sein stohes Holzzeit Zeit nach Wunsch zu begeben;  
Soll Er zu einer Zeit / die Ihn vergnüglich macht/  
In einem schlechten Reim mein treues Wünschen sehen.  
Wiewohl / ich hatte kaum bey mir den Schluß gefast;  
Ich griff so balde nicht zur Feder/ Blat und Dinte:  
So war mir mein Entschluß beyhm Anfang schon verhaft/  
Kein Einfall war mir recht / wie sehr ich darauf sinnte.  
Drum warff ich alles weg / und dacht in meinen Sinn:  
O lege du doch nur das Handwerck immer nieder!  
Doch aber / eingedenck wie ich verbunden bin/  
Ergriff ich ganz getrost/ Blat / Dint und Feder wieder.  
Ich schrieb: Die Rose ist der Blumen Königin/  
Die Majestät läßt sich auf ihren Blättern lesen/  
Der Blumen bunte Schaar giebt gerne den Gewinn:  
Daß ihrer keine je von solcher Pracht gewesen/  
Und setzte gleich hinzu: Die edle Rose blüht.  
Auch in der Jungfer Braut/ der Crone schönster Jugend/  
Wo in dem Angesicht / der Rosen Purpur glüht.  
Und wo die zarte Brust ein Sammelplatz der Tugend/

Ja!